

Bestandsanalyse

Durchgeführte Erhebungen



- Verkehrszählungen
 - Knotenpunktzählungen
 - Querschnittszählungen
 - Wochengangzählungen
 - Kordonerhebung
- Parkraumerhebungen
 - Innenstadt
 - Gewerbegebiet Kerz
- Haushaltsbefragung
- Betriebsbefragung
- Bestandsaufnahmen vor Ort und Analyse der jeweiligen Netze
 - Geschwindigkeiten
 - Infrastruktur
 - Kapazitäten und Leistungsfähigkeit
 - Anbindung und Takte
 - Verknüpfungspunkte und -qualität
 - Einzugsbereiche und Erschließungsqualität
 - ...

Bestandsanalyse

Fließender Kfz-Verkehr – Erkenntnisse



- Die Bundesstraßen B14 und B19 durchschneiden das Untersuchungsgebiet in Nord-West- bzw. Nord-Süd-Richtung mit direktem Anschluss an die BAB A6 im Norden.
- Sehr dichtes Netz an klassifizierten Straßen im gesamten Untersuchungsgebiet. Straßennetzhierarchie nicht immer erkennbar (Ausbau, Verkehrsmengen, etc.).
- Anteil Durchgangsverkehr im Untersuchungsgebiet gering (20%). Verkehr ist „hausgemacht“ → großer Untersuchungskordon
- Umfassende Tempo 30-Zonen und –Strecken, in einigen Ortsdurchfahrten auch bereits entlang der Hauptverkehrsstraßen (z.B. in Michelfeld & Untermünkheim)
- Entlang der Bundesstraßen sehr hohe Verkehrsmengen in den Ortsdurchfahrten (>10.000 Kfz/24 Stunden)
- Die meisten Knotenpunkte sind großzügig für den Kfz-Verkehr und damit leistungsfähig ausgebaut. An einigen Knotenpunkte kommt es jedoch zu hohen Rückstaus (z.B. in Untermünkheim) oder besteht aufgrund des aktuellen Ausbaustandards Optimierungsbedarf (z.B. Scharfes Eck).



Bestandsanalyse

Ruhender Kfz-Verkehr – Erkenntnisse



- Abschnittsweise sehr geringe Auslastung im Gewerbegebiet, grundsätzlich ausreichend viele Stellplätze vorhanden
- Hohe Auslastung über den gesamten Tag in der Innenstadt
→ Einzelne Teilbereiche sogar überlastet
- Mittlere Gesamtauslastung über alle Parkhäusern in der Innenstadt
→ dabei sind einige Parkhäuser jedoch zeitweise maximal ausgelastet
- 2022 hat sich die Auslastung gegenüber 2019 in allen Parkhäusern etwas entspannt, vor allem am Nachmittag
- Bewohnerparken sowie Dauerparken (Jobparker) über Dauerparkverträge in Parkieranlagen
- Dynamisches Parkleitsystem im Stadtgebiet vorhanden



Bestandsanalyse

Radverkehr – Erkenntnisse



- Innerorts häufig keine gesonderte Infrastruktur für den Radverkehr
 - Führung auf der Fahrbahn ohne weiteres Angebot
 - Gemeinsame Geh-/Radwege
 - Oder Gehweg für Radverkehr freigegeben
- Als Verbindung zwischen den Ortschaften i.d.R. gemeinsame Geh- und Radwege oder gemeinsam mit dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben.
- Im gesamten Untersuchungsgebiet keine separaten Radwege vorhanden.
- Viele Abstellmöglichkeiten (Corporate Design) bereits vorhanden und stark nachgefragt
- Fußgängerzone und einige Einbahnstraßen sind (in Gegenrichtung) freigegeben.
- Radverkehrsführung an den Knotenpunkten ausbaufähig



Bestandsanalyse

Fußverkehr – Erkenntnisse



- Die Fußgängerzone ist für den Radverkehr und teilweise/zeitweise für den Lieferverkehr freigegeben.
- Gute Aufenthaltsqualität durch ansprechende Gestaltung und viele Sitz- und Verweilmöglichkeiten.
- Wegweisung und Übersichtspläne zur Orientierung
- Berücksichtigung an den Hauptverkehrsknotenpunkten ausbaufähig
 - lange Wartezeiten
 - fehlende Furten
 - Unterführungen
- Barrierefreiheit grundsätzlich mitgedacht, aber
 - teilweise schwer begehbares Altstadt-pflaster
 - viele, enge Treppen zur Überwindung der Höhendifferenzen
 - vor allem taktile Leitelemente fehlen
 - steht oft im Konflikt zum charakteristischen „Altstadtflair“
- punktuelle Mängel (Beispiele)
 - zu schmale oder nur einseitige Gehwege,
 - vereinzelte Engstellen
 - fehlende Querungshilfen



Bestandsanalyse

ÖPNV – Erkenntnisse

- Täglicher Linienverkehr mit bedarfsgerechter Staffelung des Angebots
- Gute Erschließungsqualität, allerdings geringe Berücksichtigung des ÖPNV bei Neubauplanung und schlechte Erreichbarkeit der Gewerbegebiete
- Dichtes Fahrtenangebot, dessen Nutzung jedoch durch teilweise schwer verständliche Fahrpläne erschwert wird.
- Bahnverkehr dient primär der Anbindung von Schwäbisch Hall an benachbarte Zentren, fehlende Haltepunkte erschweren die Nutzung im Nahbereich
- Modernisierungsbedürftige Haltestellen, insbesondere barrierefreier Ausbau und zeitgemäße Informationsangebote fehlen
- Vereinfachung der Nutzung durch Tarifreform 2022, gemeinsame Zone für Michelbach, Michelfeld, Rosengarten, Schwäbisch Hall und Untermünkheim



Bestandsanalyse

Mobilitätsverbund – Erkenntnisse



- Car-Sharing Angebote im Haller Stadtgebiet bereits vorhanden; übrige Kommunen noch nicht vollständig eingebunden
- P+R-Angebot an Bahnhof SHA und Bahnhof Hessental; P+M-Angebot in Untermünkheim an Anschlussstelle Kupferzell (A6)
- Pkw-Lademöglichkeiten in Parkieranlagen und auf Kundenparkplätzen vorhanden, nur vereinzelt im Straßenraum; E-Bike-Lademöglichkeiten nur vereinzelt in Haller Innenstadt
- Kein systematisches Fahrradverleihsystem
- erste Fahrradservicestationen und analoger „Mängelmelder Radverkehr“ vorhanden
- Gute Informationen über Mobilitätsangebote auf verschiedenen Internetportalen; noch keine Mobilitätsstation
- teilweise noch fehlende Verknüpfung der Verkehrssysteme



Bestandsanalyse

Haushalts- und Betriebsbefragung - Erkenntnisse

- Anteil des Radverkehrs recht hoch; ÖPNV-Anteil generell und vor allem im Binnenverkehr gering nachgefragt
- Anteil des motorisierten Individualverkehrs nur leicht über dem bundesdeutschen Durchschnitt
- Modal Split bei der Betriebsbefragung ähnlich wie bei Haushaltsbefragung, jedoch mehr MIV-Nutzer und weniger Fußgänger und Radfahrende (vor allem im Winter)
- Aufgrund der Entfernungsklassen zw. Wohnort und Arbeitsort sind Verlagerungspotenziale zum Rad und E-Bike vorhanden
- Weitere Potenziale zur Verbesserung der Verkehrsmittelwahl:
 - Dienstwege werden häufig im Pkw (alleine) zurückgelegt
 - kaum Fahrgemeinschaften vorhanden
- Bei rund 1/3 aller Teilnehmenden bietet der Arbeitgeber keine alternativen Mobilitätsangebote an

